

Elva FKGIMA
www.gima-ziegel.de

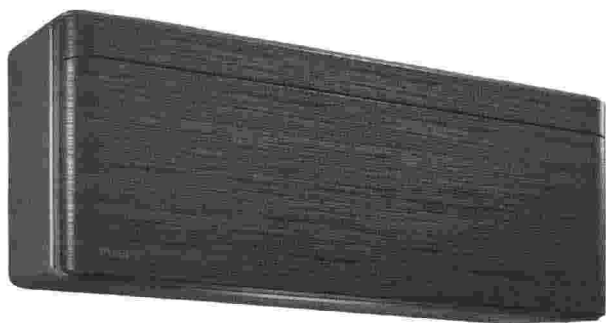
Schönes Referenzprojekt für GIMA, den Spezialisten für hochwertige Klinkerfassaden: Beim Erweiterungsbau des Jüdischen Museums Franken setzte die Architektengemeinschaft Gatz, Kuntz + Manz auf eine markante Kubatur. Besonderes Augenmerk kam dabei der plastischen Erscheinungsform der Fassade zu, deren unregelmäßig gemauerte Umsetzung Bezüge zur Westwand des Jerusalemer Tempelbergs aufgreift. Dabei kam ein Sonderformat (240/90/52 mm) des GIMA-Klinkers Elva FK zum Einsatz,

der mit den Längsseiten bewegt vermauert und dann verschlänmt wurde. Traditionelles Lochmauerwerk (für die Verschattung großer Fensteröffnungen) ergänzt die geschlännte Klinkerhaut. Dank speziellem Kohle-Salzbrand und handschlagartiger Oberfläche erzielen die eingesetzten Klinkersteine Elva FK eine besondere Optik. Sowohl Klinker als auch Schlämme wurden in gelblich-rötlicher Tönung eigens für dieses Prestigeobjekt kreiert – passend zu den sandfarbenen Nuancen der Fürther Altstadt.

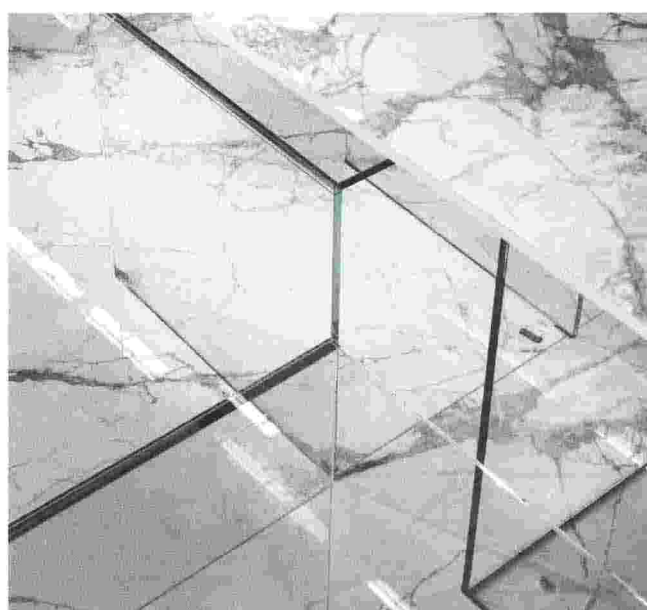
**Stylish**Daikin
www.daikin.com

Der steigende Bedarf an Klima-Innengeräten – nicht zuletzt eine Folge des Klimawandels – beschert dem Markt eine Reihe innovativer Geräte. Das Daikin-Modell Stylish wurde bereits mit dem Good Design Award 2017 ausgezeichnet und nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein. Da wäre zunächst die formale Raffinesse der Gestaltung. Sie verleiht dem Klima-Wandgerät abgerundete Kanten sowie unterschiedliche Strukturen und drei verschiedene Farben, nämlich Weiß, Silber und Blackwood. Höchst kompakte Abmessungen von 295 x 798 x 189 mm zeichnen es zudem als gegenwärtig platzsparendste Wandlösung

aus. Der Einsatz des Kältemittels R-32 schafft eine besonders hohe Energieeffizienz, kombiniert mit minimaler Umweltbelastung. Der Lüfter sorgt mittels spezieller Lamellen für die bestmögliche Temperaturverteilung und einen geräuscharmen Betrieb. Eine Besonderheit des Geräts ist der sogenannte Coandă-Effekt: Stylish variiert das Luftstromprofil, abhängig davon, ob geheizt oder gekühlt wird. Setzt das Gerät im Heizmodus auf vertikalen Luftstrom, lenkt es die Luft im Kühlmodus via Deckenluftstrom nach oben. Das vermeidet Zugluft und unterstützt stabile Raumtemperaturen.

**Wet System**Wall&decò
www.wallanddeco.com

Das italienische Unternehmen Wall&decò ließ im Rahmen seines Wet Systems mit einer feuchtigkeitsresistenten Tapete aufhorchen, die dem Bad in mehrfacher Hinsicht neue Räume öffnet (Foto), nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Strapazierfähigkeit. Der Wet-System-Mix aus unterschiedlichen Komponenten verhindert Vergilben und kommt mit aggressiven Reinigungsmitteln und physikalischem Abrieb gleichermaßen gut zurecht. Die aktuelle Erweiterung der Kollektion schließt grafische Texturen in Grautönen mit ein, die durch fein dosierte, zugleich kräftige Gelb- und Orangetöne eine besondere Lebendigkeit erfahren.

**Invisible White**Laminam
www.laminam.it

Das Überthema Natur zählt zu den wesentlichen Leitbildern des aktuellen Designgeschehens. Das zeigte sich nicht zuletzt auch auf der Fachmesse Cersaie 2018 in Bologna. Ein typisches Beispiel für diesen Trend ist der italienische Hersteller Laminam, der mit seiner Kollektion Invisible White die Ästhetik der mineralischen Materialien Ton und Feldspat auslotet und in die neue Keramikplattenlinie einfließen lässt. Die neu präsentierte Kollektion gleicht dabei einem Blick durch das Vergrößerungsglas, bei dem Charakteristika dieser Naturmaterialien mit den

technischen Vorzügen des keramischen Replikats verbunden werden. Invisible White wird in zwei Größen von maximal 162 x 324 cm sowie in drei Stärken zwischen 3 und 12 mm angeboten. Das Material ist resistent gegen UV-Licht, Frost, hohe Luftfeuchtigkeit und Pilze und unempfindlich gegen Wein, Kaffee und Speiseöl sowie gegen die Einwirkung von Säuren und alkalihaltigen Lösemitteleten. Das und die hochgradige Kratzfestigkeit machen Invisible White zu einem höchst hygienischen Werkstoff – gleichermaßen perfekt für Restaurants und private Küchen.